

## CH\_VB 88.327 vom 23. Juni 1988

Bundesverwaltung, 1988-06-23, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/ch\\_vb\\_88.327](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/ch_vb_88.327)

FR: CH\_VB 88.327 du 23 juin 1988

IT: CH\_VB 88.327 del 23 giugno 1988

### Volltext

23. Juni 1988 N 901 Postulat Jung #ST# 88.327 Postulat Wanner Spitalexterne Krankenpflege. Förderung Développement des soins à domicile Wortlaut des Postulates vom 2. März 1988 Nach der Ablehnung der Revision des Krankenversicherungsgesetzes durch das Volk will der Bundesrat neue Vorschläge in diesem Bereich erarbeiten lassen. Ich bitte den Bundesrat, in diesem Zusammenhang die Gleichstellung der Patienten zu Hause und im Spital vorzunehmen. Zu diesem Zwecke ist die Umlegung von Mitteln, die heute zur Deckung von Spitalkosten verwendet werden, auf die spitalexterne Krankenpflege zu prüfen. Texte du postulat du 2 mars 1988 Après le rejet par le peuple de la révision de la loi sur l'assurance-maladie, le Conseil fédéral part de son intention d'élaborer de nouvelles propositions en la matière. Je prie le Conseil fédéral de prévoir à cette occasion des mesures permettant de mettre sur un pied d'égalité les malades à domicile et ceux qui sont à l'hôpital. Il faut examiner, dans ce but, la possibilité de transférer, pour les soins à domicile, une partie des fonds qui sont utilisés aujourd'hui pour couvrir les frais des hôpitaux. Mitunterzeichner- Cosignataires: Aliesch, Bonny, Büttiker, Cincera, Fischer-Seengen, Giger, Loretan, Mühlemann, Scheidegger, Spoerry, Tschuppert, Zwingli (12) Schriftliche Begründung - Développement par écrit Nach wie vor steigen die Gesundheitskosten in unserem Land. Zu einem guten Teil werden diese durch die hohen Spitalkosten mitverursacht. In vielen Fällen wäre es möglich, betagte und leicht pflegebedürftige Patienten in der gewohnten Umgebung zu belassen. Damit würden nicht nur Kosten in bedeutendem Ausmass gespart, sondern für die Betroffenen selber sind solche Lösungen aus sozialen Gründen zu befürworten. In der Praxis stellen sich jedoch verschiedene Probleme. Sie sind finanzieller und organisatorischer Art. Die Betreuung solcher Patienten ist ein Teil unserer Gesundheitspolitik und muss so geregelt und unterstützt werden, dass weder dem Gemeinwesen noch den Betroffenen unzumutbare Lasten erwachsen. Dabei sind jene privaten und öffentlichen Organisationen einzubeziehen, die sich schon heute dieser Aufgabe widmen. Schriftliche Erklärung des Bundesrates vom 4. Mai 1988 Déclaration écrite du Conseil fédéral du 4 mai 1988 Der Bundesrat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen. Ueberwiesen - Transmis #ST# 88.410 Postulat Jung Neues Lebensmittelgesetz. Aenderung von alten Verordnungen Législation sur les denrées alimentaires Wortlaut des Postulates vom 17. März 1988 Das Bundesgesetz betreffend den Verkehr mit Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen vom 8. Dezember 1905 soll in nächster Zeit revidiert werden. Nun werden vor der Aenderung des Lebensmittelgesetzes die Revisionen der Verordnung betreffend die Anforderungen an die Lebensmittelchemiker und der Verordnung über die kantonalen und städtischen Lebensmittelinspektoren zur Vernehmlassung gegeben. Der Bundesrat wird daher eingeladen zu prüfen, 1. ob mit der Aenderung dieser Verordnungen eine Präjudizierung der Lebensmittelgesetzgebung vorgenommen wird; 2. ob nicht besser mit der Aenderung dieser Verordnungen zugewartet werden soll, bis die Revision des Lebensmittelgesetzes in

Kraft getreten ist; 3. ob der Fleischhygienedienst besser nicht auch inskünftig unter tierärztliche Leitung gestellt werden soll. Texte du postulat du 17 mars 1988 La loi du 8 décembre 1905 sur le commerce des denrées alimentaires et de divers objets usuels sera révisée incessamment. Auparavant, la procédure de consultation sera ouverte sur la révision de l'ordonnance concernant les chimistes pour l'analyse des denrées alimentaires et de celle concernant les inspecteurs cantonaux et municipaux des denrées alimentaires. Le Conseil fédéral est invité à examiner 1. si la modification de ces ordonnances pourrait préjuger de la législation sur les denrées alimentaires; 2. s'il ne serait pas préférable de surseoir à la révision de ces ordonnances jusqu'à l'entrée en vigueur des modifications à apporter à la loi sur le commerce des denrées alimentaires; 3. s'il ne serait pas opportun de laisser le service de l'hygiène des viandes sous la direction d'un vétérinaire.

Mitunterzeichner - Cosignataires: Berger, Bürgi, Cincera, Columberg, Daepf, Dormann, Eppenberger Susi, Fäh, Fischer-Sursee, Fischer-Seengen, Giger, Hess Otto, Hess Peter, Maître, Müller-Wiliberg, Philipona, Reimann Maximilian, Ruckstuhl, Rutishauser, Rüttimann, Savary-Fribourg, Schnider, Stamm, Tschuppert, Wellauer, Wyss William, Zwingli (27) Schriftliche Begründung - Développement par écrit Die beiden Verordnungen über die Anforderungen an die Lebensmittelchemiker und über die kantonalen und städtischen Lebensmittelinspektoren stützen sich auf das Bundesgesetz betreffend den Verkehr mit Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen. Nun soll dieses Gesetz in nächster Zeit revidiert werden. Es wäre meiner Meinung nach eine Präjudizierung dieser Gesetzgebung, wenn jetzt noch rasch vor der Revision dieses Bundesgesetzes die beiden oben genannten Verordnungen abgeändert werden. Ein Zuwarten mit diesen Änderungen bis nach dem Erlass des neuen Lebensmittelgesetzes wäre daher angezeigt. Offenbar besteht die Absicht, den Fleischhygienedienst inskünftig dem Kantonschemiker zu unterstellen. Der Lebensmittelchemiker braucht als Analytiker für die Beurteilung der Endprodukte fixe Normen. Bei Fleisch handelt es sich aber um ein Lebensmittel, dessen Normierung schwierig ist. Der tierärztliche Fleischhygienedienst sieht die Probleme aus biologisch-medizinischer Sicht. Viele Befunde sind epidemiologisch zu interpretieren. Vorbeugenden Kontrollen und

Schweizerisches Bundesarchiv, Digitale Amtsdrukschriften Archives fédérales suisses, Publications officielles numérisées Archivio federale svizzero, Pubblicazioni ufficiali digitali Postulat Wanner Spitalexterne Krankenpflege. Förderung Postulat Wanner Développement des soins à domicile In Amtliches Bulletin der Bundesversammlung Dans Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale In Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale Jahr 1988 Année Anno Band II Volume Volume Session Sommersession Session Session d'été Sessione Sessione estiva Rat Nationalrat Conseil Conseil national Consiglio Consiglio nazionale Sitzung 14 Séance Seduta Geschäftsnummer 88.327 Numéro d'objet Numero dell'oggetto Datum 23.06.1988 - 08:00 Date Data Seite 901-901 Page Pagina Ref. No 20 016 428 Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung. Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale. Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.